

Kreismitgliederversammlung mit straffer Agenda

Erneut als Zoom-Meeting online hat am 28. April die Kreismitgliederversammlung des Kreisverbandes Plön mit 20 Teilnehmern stattgefunden. Auf der Tagesordnung standen der Bericht aus dem Plöner Kreistag und das Wahlprogramm, als Gast war Umwelt- und Agrarminister Jan Philipp Albrecht zugegen.

Unter dem ersten Tagesordnungspunkt der Agenda sprach Jan Philipp zu dem Thema „Was können wir lokal für den Klimaschutz tun?“ Dabei betonte er erneut die Wichtigkeit der anstehenden Wahlen in Bundestag und Landtag für den Klimaschutz, der mit den Grünen in der Regierungsverantwortung umgesetzt werden könne. Es seien ehrgeizige Ziele gesteckt, den Klimawandel auf 1,5 °C zu begrenzen und die Emission der Treibhausgase in Deutschland bis 2030 um 55 bis 65 Prozent im Vergleich zu 1990 zu senken. „Am Ende wird allerdings der Klimaschutz vor Ort umgesetzt“, betonte Jan Philipp. Er stellte damit den lokalen Zusammenhang her, was vor Ort in einem gemeinsamen Kraftakt getan werden könne.

Was können wir lokal für den Klimaschutz tun?

Bei der Wärmewende im Gebäudebereich seien alle Akteure gleichermaßen gefragt. „Klimaneutralität geht im Siedlungsbereich nur mit Wärmenetzen“, so Jan Philipp. Für die Beschaffung der planerischen Grundlagen seien die Kommunen zuständig und für die Umsetzung auch die Wohnungswirtschaft. Darüber hinaus und gerade in ländlichen Gebieten müsse der Wärmebedarf durch klimafreundliche Techniken wie Geothermie oder Wärmepumpen gedeckt werden. Der Handlungsbedarf kann gut kommuniziert werden, gerade vor Ort: „Landesweit liegen die erneuerbaren Energien im Wärmebereich erst bei 16 bis 17 Prozent“, betonte Jan Philipp.

Die Mobilitätswende könne auf Grundlage einer durchdachten Verkehrsinfrastruktur- und Städteplanung erreicht werden. „Es muss klug in Mobilitätskonzepte investiert werden“, so der Minister. Es reiche nicht aus, Verbrennungsmotoren durch E-Antrieb zu ersetzen, es müsse an öffentliche Verkehrsmittel gedacht werden. Auch hier könnten die Grünen in der Regierungsverantwortung in Berlin viel bewegen, denn Verkehrspolitik werde zum Großteil zentral bestimmt. Vor Ort könnten die Grünen Themen wie Elektromobilität, aber auch den Ausbau von ÖPNV und Schiene besetzen.

Im Bereich Arbeit und Wirtschaft betonte Jan Philipp den Einfluss der Digitalisierung, verstärkt durch die Pandemie, auf das zukünftige Leben und Arbeiten. „Wir werden Arbeit in Zukunft ortsunabhängig gestalten, nachhaltig und sozialverträglich.“ Dabei müsse auch Wohnen und Arbeiten im ländlichen Raum neu gedacht werden; die Kommunen und Kreise seien gefragt, Konzepte zu entwickeln, und hier könne die Grüne Politik vor Ort ansetzen. Das gilt ebenso für Anstöße an Klein- und mittelständische Unternehmen, die ihre Firmenstrukturen an der bevorstehenden Transformation der Wirtschaft ausrichten müssten.

In der anschließenden Fragerunde beantwortete Jan Philipp Fragen der Teilnehmer*innen zu den obigen Themen. Neu dabei das Thema Landwirtschaft und Ökolandbau, bei dem er auf Reformen und neue Gesetze verwies, die zeigten, dass ein langsamer Wandel stattfindet. Zurzeit sei zudem das Moorschutzprogramm als großer Schritt im Klimaschutz gestartet. In diesen Bereich gehöre auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung von der Kita bis zur Erwachsenenbildung.

Bündnis 90/Die Grünen im Plöner Kreistag

Anschließend referierte Axel Hilker, Vorsitzender der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Plöner

Kreistag, über die Grünen Pläne für die verbleibenden zwei Jahre bis zur Kommunalwahl und stellte sich im Anschluss der Aussprache.

Neben der Pandemiebewältigung bestimme die Klimakrise die Arbeit der Kreistagsfraktion und hier vor allem die Stellschrauben Wärmewende und Mobilität, so Axel. Die Gemeinde sei dabei, nach dem Vorbild des Kreises Rendsburg-Eckernförde eine kommunale Klimaschutzagentur aufzubauen, um den Herausforderungen bei der Gebäudewärme zu begegnen. Im Bereich ÖPNV sei der regionale Nahverkehrsplan mit Taktfahrplan von 2016 umgesetzt, das Linienfahrtsystem Alpha im ländlichen Raum befinde sich im Aufbau. Als nächstes stehe die Umstellung des ÖPNV auf Elektroantrieb und die Förderung von E-Ladesäulen in den Gemeinden an sowie das Fernziel, den Kreis Plön bis 2030 auf Taktverkehr zu bringen. „Wir wollen mit einem Taktfahrplan den Busverkehr deutlich ausweiten und mit den Bahnlinien im Kreis besser verknüpfen“, so Axel.

Als weiteres Thema wurde, auch als Teilnehmerfrage, der Masterplan für das als notwendig erachtete Biotop-Verbundsystem angesprochen. Zur Vertiefung der Themen verwies Axel auf den schriftlichen Bericht.

"Deutschland. Alles ist drin."

Mit diesem Titel ist der Entwurf des Wahlprogramms zur Bundestagswahl im September vorgelegt worden, das auf dem Bundesparteitag vom 11. bis 13. Juni verabschiedet werden soll. „Bis zum 30.04. können noch Änderungsanträge gestellt werden“, sagte Martin Drees.

Der Vorsitzende des KV Plön betonte zum Wahlkampf: „Ich sehe meine Aufgabe darin, weniger für meine Person zu werben als vielmehr für die Grünen als Partei.“ Denn die Zweitstimme sei noch wichtiger als die Wahl des Direktkandidaten. Da es noch viel zu tun gebe, könnten sich Helfer gerne melden.

Abschließend informierte Martin die Runde über weitere Themen und Termine:

- Die Kampagne zur Bundestagswahl wird demnächst vorgestellt.
- Im Oktober findet ein Landesparteitag im Vorfeld der Landtagswahl statt; Interessierte können sich melden.
- Im September findet die Bürgermeisterter*innenwahl in Heikendorf statt; es gibt noch keine Grüne Kandidat*in.
- Beim Landesparteitag in Büdelsdorf/digital am 1. und 2. Mai stehen die Wahl von Landesvorstand und Parteirat an. Zudem ein Satzungsänderungsantrag auf Gründung eines gemeinsamen Projektfonds für alle KV.
- In Dobersdorf und Bönebüttel sind neue OV in Planung.